

HOCHWASSER-PROBLEME

Schluss mit den Überschwemmungen

Von Reiner Züll, 25.08.09, 17:50h

In einem Jahr wird es keine Überflutungen des Stürzerhofs mehr geben. Das versprach der zuständige Planer Bernd Becker bei einem Ortstermin. Ein neuer Fremdwasserkanal und ein größeres Rückhaltebecken sollen für Abhilfe sorgen.



Derzeit sind die Arbeiten zur Verlegung eines Fremdwasserkanals in der Hüttenstraße in vollem Gange. (Bild: Züll)

KALL Für die Anwohner des Wohnbereichs „Stürzerhof“ in Kall hatte Bernd Becker, der Geschäftsführer der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Becker, bei der Besichtigung des Überschwemmungsgebietes eine schlechte und eine gute Nachricht zu verkünden. „Sie werden noch etwa zwölf Monate ungeschützt sein“, so lautete die schlechte Nachricht. Dann folgte die gute: „Im nächsten Jahr werden wir solche Bilder nicht mehr sehen“, versprach Becker den in Vergangenheit mehrfach geschädigten Hochwasseropfern.

Zu wenig Kapazität

Zuletzt war beim Unwetter am 3. Juli dieses Jahres im Stürzerhof „Land unter“ gewesen. Zahlreiche Keller hatten meterhoch unter Wasser gestanden, die Schäden bei den Betroffenen waren erneut immens. Die Ursache war die gleiche wie bei den Überschwemmungen in den Vorjahren: Die Kanäle sind bei Starkregen nicht mehr in der Lage, die großen Abwassermengen aus dem stark versiegelten Industriegebiet aufzunehmen.

Am Montagnachmittag besichtigte der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss den Bereich Stürzerhof, wo mehrere betroffene Anlieger ihr Leid klagten. Immer wieder würden bei den immer häufiger auftretenden Unwettern die Keller oder sogar die Wohnungen überflutet. Von der Hüttenstraße aus schwappen die aus dem Industriegebiet strömenden Wassermassen über die Bahnlinie hinweg in das Wohngebiet. Das Rückhaltebecken in der Nähe des Bahnüberganges hat sich inzwischen ebenfalls als zu klein erwiesen, so dass auch von dort überlaufende Wassermassen in Richtung Stürzerhof fließen.

„Der Kanal, der die Überschwemmungen verursacht, ist inzwischen über 40 Jahre alt“, berichtete Planer Bernd Becker. Das Industriegebiet werde über ein Mischsystem entwässert, wobei der Kanal mit einem hohen Anteil an Fremdwasser belastet werde. Die von Papstar aus über die Hüttenstraße in Richtung Gemünder Straße führende Abwasserleitung nehme auch noch die Abwässer der Wohngebiete auf der Natzen, Keldenicher Straße und Kropelspfad auf.

Die Mischsystem-Entwässerung sei nach den damaligen Berechnungen auf eine Kapazität von 5000 Litern pro Sekunde ausgerichtet worden. „Heute drängen bei Starkregen jede Sekunde 6000 Kubikmeter Oberflächenwasser in diesen Kanal“, so Becker. Das Rohr könne schließlich nichts mehr aufnehmen, und so fließe das Wasser in die Bahnunterführung. Ein Einbau zusätzlicher Regeneinläufe in der

Unterführung sei übertriebener Aktionismus gewesen, der nichts gebracht habe.

Zusammen mit dem Wasserverband Eifel-Rur (WVER) sei inzwischen die Sanierung des Kanalsystems in Angriff genommen worden. Die Finanzierung sei seit ein paar Tagen gesichert. Im oberen Teil der Hüttenstraße war wenige Tage vor dem schweren Juli-Unwetter damit begonnen worden, einen separaten Fremdwasserkanal in der Straße zu verlegen.

Fast verdoppelt

Dieser Fremdwasserkanal, der später an der Gemünder Straße in der Urft endet, werde eine Aufnahmekapazität von 8100 Litern pro Sekunde haben. Das Rückhaltebecken an der Hüttenstraße werde von derzeit 3300 auf 6000 Kubikmeter Fassungsvermögen vergrößert. Bernd Becker: „Danach wird es am Stürzerhof keine Überschwemmungen mehr geben.“

Aus dem Industriegebiet II drohe für den Bereich Stürzerhof keine Gefahr, weil dieses Oberflächenwasser in ein Überlaufbecken nahe der Straße „In der Laach“ fließe und von dort nur 80 Liter pro Sekunde abgegeben würden. Becker: „Dieses Rückhaltebecken habe ich noch nie randvoll gesehen.“

Bis zur Fertigstellung des neuen leistungsstarken Kanalsystems werde allerdings noch ein Jahr ins Land gehen. Deshalb will man jetzt Sofortmaßnahmen erkunden. Bis zur Ratssitzung am 1. September will das Planungsbüro entsprechende Vorschläge erarbeiten.

<http://www.euskirchen-online.ksta.de/jeo/artikel.jsp?id=1246883818271>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.